B3

Bericht

KLJB Diözesanversammlung 2026

Initiator*innen: AK Jugendpolitik

Titel: **Bericht des Arbeitskreises Jugendpolitk zur Bearbeitung des Beschlussauftrags der Diözesanversammlug 2025**

Ausgangslage

Auf der Diözesanversammlung 2025 wurde der Arbeitskreis Jugendpolitik des

Diözesanverbandes Münster beauftragt, im Rahmen eines Arbeitsprozesses auf Grundlage bereits beschlossener Anträge zu prüfen, inwiefern die überparteiliche Haltung der KLJB im Bistum Münster e.V. gegeben ist und welche konkreten Auswirkungen dies auf die Handlungen und politischen Positionierungen des Verbandes hat. Die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses sollen auf auf der Diözesanversammlung 2026 vorgestellt werden.

Darüber hinaus wurde der Arbeitskreis Jugendpolitik damit beauftragt, ein Positionspapier zu parteipolitischen Haltungen in der Außenwirkung der KLJB-Bundesebene zu erarbeiten und dieses auf dem Herbstbundesausschuss 2025 einzubringen In diesem Papier sollten mögliche Unvereinbarkeiten zwischen politischen Haltungen und den Werten der KLJB im Bistum Münster e.V. aufgezeigt sowie bestehende parteipolitische Bewertungen der Bundesebene kritisch überprüft werden.

Recherchephase (Juni/Juli 2025)

Um sich selbst ein Bild über sämtliche veröffentlichte Inhalte des Bundesverbandes in sozialen Medien und auch anderen Stellen bilden zu können, hat sich der Arbeitskreis sowohl vergangene Beschlüsse von der KLJB im Bistum Münster e.V. sowie der Bundesebene angeschaut und diese mit bisherigen Social-Media Beiträgen und dem Bundesvorstandsberichtshefts verglichen.

Im Rahmen dieses Prozesses wurde vor allem ein Transparenzdefizit festgestellt. So war es nicht immer nachvollziehbar auf welchen konkreten Beschluss sich einzelne politische Statementsposts beziehen. Zudem waren vergangene Beschlüsse nicht ohne Weiteres sichtbar auffindbar. Dadurch kann für Mitglieder als auch für Außenstehende erschwert sein, politische Aussagen eindeutig einzuordnen und deren Bezug zu beschlossenen Positionen nachzuvollziehen.

Erster Entwurf (August 2025)

Am 12. August 2025 legte der Arbeitskreis Jugendpolitik einen ersten Antragsentwurf vor. Dieser forderte den Bundesverband auf, die eigene politische Außenwirkung kritisch zu hinterfragen. Der Entwurf gliederte sich in drei Kernbereiche: Überparteilichkeit als wertegebundene Haltung, Transparenz und Nachvollziehbarkeit politischer Aussagen und Handlungen sowie eine strukturierte Evaluation der Außenwirkung. Zudem enthielt er eine Ideensammlung mit konkreten Vorschlägen, etwa zur transparenten Kommunikation von Gesprächen mit politischen Parteien.

Überarbeitung (September 2025)

Am 12. September 2025 wurde eine überarbeitete Fassung fertiggestellt.

Die Ideensammlung wurde gestrichen, der Antragstext insgesamt kompakter und formaler gefasst. Die drei Säulen – Überparteilichkeit, Transparenz und Evaluation – blieben als inhaltliche Struktur bestehen.

Erreichung auf dem Herbstbundesausschuss (17.-19. Oktober 2025)

Der Antrag wurde als Antrag 7.5 beim Herbst-Bundesausschuss 2025 eingereicht, bei welchem Luca Kessling und Marlena Bittner für den Diözesanverband Münster vor Ort waren. Am 17. Oktober 2025 legte der Bundesvorstand einen eigenen Änderungsantrag vor. Dieser verschob den Schwerpunkt deutlich: Statt einer kritischen Überprüfung der Außenwirkung betonte der Gegenvorschlag die Rolle der

KLJB als demokratiestärkender Jugendverband.

In einer Sprachnachricht vom 18. Oktober 2025 erläuterte der Bundesvorstand seine

Position gegenüber dem Arbeitskreis Jugendpolitik. Dabei wurde anerkannt, dass einzelne Anliegen – etwa die Verlinkung von Beschlüssen bei Social-Media-Statements – unkompliziert umsetzbar seien. Gleichzeitig äußerte der Bundesvorstand die Sorge, dass der Antrag in seiner ursprünglichen Form nach außen ein Bild der Spaltung im Verband zeichnen könnte und dass eine umfassende Evaluation mit den vorhandenen Ressourcen nicht leistbar wäre.

Einigung auf dem Herbstbundesausschuss (18. Oktober 2025)

Im Antragscafé am Abend des 18. Oktober 2025 wurde in intensiven Verhandlungen zwischen den Delegierten des Diözesanvorstandes Münster und dem Bundesvorstand ein Kompromissantrag erarbeitet und dem Arbeitskreis Jugendpolitik vorgelegt. Der endgültige Antrag trägt den Titel „Haltung zeigen, politische Arbeit stärken – Die KLJB als politischer Jugendverband“ und vereint wesentliche Anliegen beider Seiten:

1. Aus dem Ursprungsantrag wurden die Forderungen nach Transparenz (u. a. Verlinkung von Beschlüssen bei Social-Media-Posts), nach sorgfältiger politischer Kommunikation und nach strukturierter Reflexion übernommen.

2. Aus dem Gegenvorschlag flossen die demokratiestärkende Ausrichtung und ein stärkerer Verweis auf die Werte der KLJB ein, wie die Abgrenzung gegenüber menschenfeindlichen Strömungen.

Der Kompromissantrag wurde schließlich auf dem Herbstbundesausschuss von der Versammlung beschlossen.

Ergebnis

Der Diözesanverband Münster e.V. konnte mit dem Antrag wesentliche Impulse zur Transparenz und Reflexion in der politischen Arbeit des Bundesverbandes setzen und gleichzeitig die gemeinsame Haltung der KLJB als demokratischer Jugendverband unterstreichen. Da der beschlossene Antrag in einzelnen Punkten vom ursprünglichen Antrag abweicht, ordnet der Arbeitskreis das Ergebnis als

tragfähigen Kompromiss ein.